Kulturstiftung Hütte Oberwesel

2001 | 2021

20 Jahre Kulturstiftung Hütte Oberwesel

Kulturhaus Ôberwesel

Programm
2021 | 2022
im Innenteil

Stadtmuseum
Oberwesel

Minoriten
kloster
oberwesel

Kulturstiftung Hütte Oberwesel

2001 | 2021

In Erinnerung an das Stifterehepaar

Für ihr großartiges Engagement erhielt das Ehepaar Hütte 2005 den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.

Im Jahr 2008 wurde ihnen die Ehrenbürgerschaft der Stadt Oberwesel verliehen.

Auszeichnungen, die das weit über die Maßen gelebte kulturelle und soziale Wirken von Margot (verstorben 2018) und Anton Heinrich Hütte (verstorben 2020) in besonderer Weise würdigten.

Anton Heinrich Hütte

Unternehmerischer Pioniergeist und die Liebe zur Kultur prägten seinen Lebensweg

Er war ein scharfer Denker, ein Visionär und Abenteurer, der in die Welt zog und sich der Heimat dabei stets verbunden fühlte. Dass die Erfindung eines Steckmotors dabei die Grundlage für den großen unternehmerischen Erfolg von Anton Heinrich Hütte wurde, hat rückblickend geradezu Symbolkraft: Dinge bewegen und anpacken – das war zeitlebens die Triebfeder des Stifters und Kulturförderers.

Weltoffen. Im väterlichen Betrieb in der Klosterstraße lernte der junge Anton Heinrich zunächst das Handwerk des Stellmachers, eines Wagenbauers. Schon damals hatte er Spaß daran, nach vorne zu denken, den Zweck einer Arbeit zu hinterfragen. Die Möglichkeit nach einer zweijährigen Handelsschule ein Studium aufzunehmen, elektrisierte den jungen Oberweseler und führte ihn an das staatliche Holztechnikum nach Rosenheim.

Wagemutig. Nach erfolgreichem Abschluss ging es für den frisch gebackenen Holztechnik-Ingenieur nach Stuttgart und Anfang der 1960er Jahre nach Düsseldorf, wo er seine Frau Margot kennenlernte, heiratete, Vater wurde. Beruflich ging es steil bergauf, als Projekt- und Verkaufsingenieur machte er sich in der Branche schnell einen Namen. Trotz guter, leitender Funktion in einem großen amerikanischen Konzern wagte Anton Heinrich Hütte 1975 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete gemeinsam mit fünf Mitgesellschaftern ein Unternehmen mit Sitz in der Schweiz nach dem Motto: Beraten, Liefern, Montieren – kurz Belimo.

Erfinderisch. Gemeinsam entwickelten sie eine völlig neue Lösung für den Antrieb von Lüftungssystemen: Statt eines Motors, der über ein Gelenk den Klappenantrieb regelt, hatten sie die geniale und zugleich einfache Idee eines Steckmotors. Eine Erfindung, die die Verstellung von Lüftungsklappen grundlegend veränderte und die Belimo-Gruppe bis heute zum Weltmarktführer von Antriebslösungen im Bereich Heizung, Lüftung und Klimatechnik macht.

Großzügig. Mit 65 Jahren schied A. H. Hütte 1997 aus dem mittlerweile börsennotierten Unternehmen aus. Es zog ihn gemeinsam mit seiner Frau zurück in seine Geburtsstadt an den Rhein. Dass sich die beiden Kulturliebhaber dort nochmals einer ganz neuen Herausforderung stellten, wurde für Oberwesel und die Region zum Glücksfall. Gemeinsam hoben sie 2001 die Kulturstiftung Hütte Oberwesel (im Weiteren Kulturstiftung genannt) aus der Taufe und statteten diese auch finanziell großzügig aus.

Ideenreich. Vor allem aber auch ihrem Ideenreichtum und ihrem großen persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Stadtmuseum in Verbindung mit einem beeindruckenden Kulturhaus geschaffen wurde und fortan als kulturelles Herz der Stadt und der Mittelrhein-Region pulsiert. Der Erwerb, die Freilegung und die Sanierung des Minoritenklosters samt Klostergarten durch die Kulturstiftung brachte für Oberwesel zudem eine weitere unschätzbare kulturhistorische Aufwertung der Stadt am Rhein.

Margot Hütte

Sie war eine Powerfrau mit großem Herz

Auch wenn sie keine „echte Weselerin" war, lebte sich Margot Hütte in der Stadt der Türme und des Weines schnell ein. Als sie mit ihrem Mann 1997 von Stuttgart in dessen Heimatstadt zog, wirkte sie von Anfang an am Aufbau der Kulturstiftung mit. Im Kulturhaus und Stadtmuseum brachte sie ihr Gespür für Musik, Kunst und Künstler ein und war damit eine wichtige Impulsgeberin für die kulturelle Vielfalt am Mittelrhein. Viele der bestehenden Programmformate des Kulturhauses gehen auf die kreative Kulturschafferin zurück; so auch die Idee, heimatbezogene Vorträge als festen Bestandteil mitaufzunehmen, welche sich bei Besuchern bis heute großer Beliebtheit erfreuen.

Ihr Rat und Engagement wurden allseits geschätzt

Bei den ortsansässigen Vereinen und Gremien wurden ihre Stimme und ihr Rat sehr geschätzt. Auch für den Erhalt denkmalgeschützter Gebäude machte sie sich stark, hatte sie doch ihre neue Heimatstadt – Mitten im Herzen des UNESCO-Weltkulturerbes – schätzen und lieben gelernt. So geht die originalgetreue Restaurierung des Bußkreuzes in der Oberstraße auf ihr Engagement zurück. Ein Projekt, das 1998 – noch bevor die Kulturstiftung ins Leben gerufen war – auf ihre Initiative hin umgesetzt wurde.

Viele Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich

Sich sozial zu engagieren, war Margot Hütte stets ein besonderes Anliegen. So gründete sie 2008 den „Förderkreis Oberwesel", mit dem Ziel, gemeinnützig tätige Vereine und Einrichtungen der Stadt zu unterstützen. Der Schwerpunkt der geförderten Aktivitäten lag dabei im Kinder- und Jugendbereich. Wenn Gelder für ein Schulprojekt oder eine Klassenfahrt fehlten, neue Kostüme in der Karnevalsgesellschaft gebraucht wurden oder die Krabbelgruppe Spielzeug benötigte – die Anträge wurden stets unbürokratisch und großzügig unterstützt. Über 200.000 Euro flossen so in zehn Jahren in unzählige Projekte.

Margot Hütte packte persönlich mit an, sie hörte zu, leistete Hilfe, hatte Ideen und setzte sich in besonderem Maße für Menschen ein. Eine Powerfrau mit großem Herz.

Förderfond zum Gedenken an Margot Hütte

In Erinnerung an das soziale Engagement von Margot Hütte richtete die Kulturstiftung Hütte 2019 einen Förderfond ein. Vereine und gemeinnützige Institutionen, die mit ihrem Wirken zum Wohle der Stadt Oberwesel beitragen, können für Projekte unbürokratisch finanzielle Hilfe beantragen. Nähere Infos dazu finden sich unter **www.kulturstiftung-huette-oberwesel.de/Projektfoerderung** oder per Anfrage unter **info@kulturstiftung-huette-oberwesel.de**

Die Stiftung: Ein Motor für die Kunst, Kultur & Denkmalpflege

Am 18. Dezember 2001 wurde die Kulturstiftung von den Eheleuten Margot und Anton Heinrich Hütte gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege im Bereich des Minoritenklosters.

Kultur jenseits der Ballungsräume

Als operative Stiftung betreibt die Kulturstiftung das Kulturhaus Oberwesel mit dem modern gestalteten Stadtmuseum und einem multifunktionalen Veranstaltungsraum. Die Einrichtung versteht sich als Stätte für Kunst und Kultur jenseits der Ballungsräume. Der Betrieb des Kulturhauses erfolgt durch Mitarbeiter der Stiftung und ehrenamtliche Kräfte.

Wichtige Kraft für Stadt und Tourismus

Das Kulturhaus mit seiner attraktiven preisgekrönten Architektur und einer bunten Vielfalt kultureller Angebote leistet einen zeitgemäßen Beitrag zur Stadtentwicklung. Darüber hinaus widmet sich die Kulturstiftung dem Denkmalschutz und damit der Tourismusförderung in einer Stadt, die mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild wirbt.

Enger Austausch mit den Menschen

Dem Stifterehepaar lag es besonders am Herzen über die kulturellen Aktivitäten den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Begegnung zu fördern. Die Verwirklichung des Stiftungszwecks erfolgt deshalb in enger Zusammenarbeit und im Austausch mit den Vereinen, der Stadt, den Schulen, regionalen und überregionalen Institutionen und Kulturschaffenden.

Beachtliches auf den Weg gebracht

Seit der Gründung der Stiftung konnten beachtliche Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu zählen die Einrichtung des Stadtmuseums Oberwesel in den ehemaligen Räumen des Weingutes Hoffmann, die originalgetreue Restaurierung des „Blauen Salons" im Stadtmuseum, die Renovierung, Umgestaltung und Erweiterung des ehemaligen Weingutes zu dem Kulturhaus Oberwesel, die Restaurierung des Bußkreuzes an der Mauer des Minoritenklosters sowie die Restaurierung und öffentliche Präsentation der Sakristei des Minoritenklosters.

Vorstand und Stiftungsrat lenken die Geschicke

Zu den Organen der Stiftung gehören der Vorstand und der Stiftungsrat. Alle Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zum amtierenden Vorstand gehören (v.li.) **Hans-Peter Schmitt, Prof. Dr. Michael Jäckel, Reinfriede Scheer, Michael Parma, Christiane Hütte und Berthold Kuhn (Vorsitzender).**

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind **Stadtbürgermeister Marius Stiehl (Vorsitzender), Pfarrer Wolfgang Krammes, Christoph Vickus (Schulleiter der Realschule plus Oberwesel), Jürgen Port, Mechtild Sabel, Prof. Dr. Wolfgang Brönner (Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege RLP a. D.)** sowie **Architekt Hubertus Jäckel.**

Im Mittelpunkt der regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen steht das Bestreben, bei allen Fragen und Aufgaben zusammenzuarbeiten sowie die Kulturstiftung mit Visionen und Ideen fort- und weiterzuentwickeln.

Gratulation und beste Wünsche

Stadtbürgermeister Marius Stiehl

Die Stadt Oberwesel gratuliert der Kulturstiftung Hütte zum Jubiläum

Anton Heinrich Hütte und seine Ehefrau Margot setzten mit der Gründung der Stiftung im Jahr 2001 einen Meilenstein. Mit dem Erwerb des Hoffmann' schen Weingutes sowie dessen Renovierung und Umgestaltung zum Kulturhaus schufen sie ein kulturelles Zentrum, dessen Strahlkraft weit über die Region hinausreicht.

Als Veranstaltungs- und Ausstellungsort mit einem anspruchsvollen und zugleich abwechslungsreichen Programm, ebenso wie als Sitz des Stadtmuseums, leistet das Kulturhaus einen wichtigen Beitrag zur Kulturvermittlung. Aufführungen, Lesungen, Vorträge und Konzerte bringen Menschen zusammen und bescheren kulturelle Highlights.

Darüber hinaus hat sich die Kulturstiftung der Denkmalpflege verpflichtet. Die zahlreichen Projekte wie z.B. die Freilegung des Klosters oder die Sanierung der Sakristei sind Maßnahmen, die stadtbildprägend und damit von maßgeblicher Bedeutung in der Förderung des Tourismus als wichtigem Wirtschaftsfaktor für Oberwesel und das Obere Mittelrheintal sind.

Im Februar 2008 wurden Anton Heinrich und Margot Hütte zu Ehrenbürgern der Stadt Oberwesel ernannt. Nach ihrem Tod stand die Stiftung vor der Herausforderung, sich neu aufzustellen, was mit Bravour gemeistert wurde.

Die vielen ehrenamtlich Engagierten der Stiftung führen durch ihr Tun die Historie mit der Moderne zusammen und leisten mit ihrem großen, persönlichen Engagement einen wichtigen Beitrag um 2000 Jahre Geschichte im Welterbetal erlebbar zu machen und für zukünftige Generationen zu bewahren.

Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturhauses spreche ich im Namen der Stadt meinen Dank und meine Anerkennung aus! Bedanken möchte ich mich auch für die sehr kooperative und enge Zusammenarbeit mit der Stadt.

Nochmals Gratulation zum Jubiläum und die besten Wünsche für weitere zwanzig erfolgreiche Jahre!

Marius Stiehl
Stadtbürgermeister

Kulturstiftung Hütte Oberwesel

2001 | 2021

Wie alles begann …

20 Jahre Kulturstiftung: Dahinter steht eine Erfolgsgeschichte, die jeden Tag weitergeschrieben wird. Anlässlich des Jubiläums wollen wir einen Blick zurückwerfen auf markante Stationen und Daten, an denen die Stiftung in Sachen Kunst, Kultur und Denkmalpflege gewirkt hat.

20 Jahre Kulturstiftung Hütte Oberwesel: Eine Erfolgsgeschichte in Bildern und Daten

Februar 2001
Das Projekt Kulturhaus mit Museum wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

18. Dezember 2001
Im Rathaussaal findet die Gründung der gemeinnützigen „Kulturstiftung Hütte Oberwesel" mit dem Stifterehepaar Margot und Anton Heinrich Hütte statt.

18. Februar 2002
Die Eheleute Hütte übertragen ihren Besitz des ehemaligen Wilhelm Hoffmann'schen Weingutes an die Kulturstiftung.

20. März 2002
Die Bagger rollen an, die Wirtschaftsgebäude werden abgebrochen.

22. August 2002
Beginn der Rohbauarbeiten des Kulturhauses (Richtfest ist am 14.03.2003).

29./30. August 2003
Noch vor der offiziellen Eröffnung des Kulturhauses findet die erste Veranstaltung mit den „Schmachtigallen" statt.

4. Oktober 2003
Die offizielle Einweihungsfeier des Kulturhauses findet mit Innenminister Walter Zuber, vielen Bürgern und einem Kulturfest rund um das Kulturhaus statt.

3. April 2004
Eröffnung des Stadtmuseums: Das Museum im Kulturhaus Oberwesel wird feierlich seiner Bestimmung übergeben. Damit findet die Geschichte der Stadt und des Mittelrheintals in den Räumen des ehemaligen Wilhelm Hoffmann'schen Weinguts ein neues Zuhause.

13. Juni 2005
Beginn der Sanierung der Sakristei des Minoritenklosters, die in 2004 von der Kulturstiftung erworben wurde.

8. September 2007
Nach zweijähriger Restaurierung wird die Sakristei feierlich eröffnet.

17. Oktober 2009
Das Kulturhaus ist neue Außenstelle des Standesamtes der Verbandsgemeinde mit verschiedenen Trauräumen.

31. März 2011
Eine „Zeitreise" zur Geschichte des Rheintals ist neue Attraktion im Museum.

26. Oktober 2012
Das neue Multimedia-Projekt „Lebenswelt Minoritenkloster" im ehemaligen Refektorium wird offiziell eingeweiht. Zugleich begeistert die farbige Illumination der Kirchenruine zu mystischer Musik.

21. März 2014
Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten wird ein Teil des Kreuzganges im Rahmen einer Feier vorgestellt.

13. April 2018
Sprache bewahren - auch ein Ziel der Kulturstiftung. Mit dem Filmemacher Wallig entsteht die Dokumentation „Mir schwätze Platt…" mit Weseler Protagonisten.

April 2018
Im Dachgeschoss des Museums wird eine Webcam „Schifffahrt live" installiert.

1. Dezember 2018
Eine neue Modelleisenbahn-Anlage wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

November 2019
Stifter Anton Heinrich Hütte überträgt sein Anwesen in der Oberstraße auf die Kulturstiftung.

Juli 2020
Der Klostergarten wird zur weiteren Trau(m)location zum Heiraten.

August 2020
Das Kulturhaus geht Open-Air im Klostergarten.

September 2020
Sonderausstellung zum 200. Geburtstag von Carl Haag.

2021/2022
Visionen und Tatkraft im Jubiläumsjahr! Auch nach zwei Jahrzehnten geht die spannende Reise und das Engagement der Kulturstiftung mit immer neuen Ideen und Projekten für die Kunst, die Kultur und die Denkmalpflege für die Menschen in der Welterbe-Region weiter …

Die Projekte der Kulturstiftung sind für die Oberweseler und die Menschen der Region ein Riesengewinn

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Berthold Kuhn

Eigentlich ist Berthold Kuhn seit 1. Dezember 2014 im Ruhestand. Doch mit der Übernahme des Vorstandsvorsitzes der Kulturstiftung Hütte Oberwesel im November 2019 hat er fast wieder so etwas wie einen Vollzeitjob. Ein Amt, das zuvor der Stifter Anton Heinrich Hütte 18 Jahre lang mit viel Herzblut innehatte. Als ehemaliger Mitarbeiter des Ministeriums im Ressort für Stiftungsangelegenheiten bringt Berthold Kuhn wichtige Kenntnisse für diese Arbeit mit.

1.

Was motivierte Sie die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden der Kulturstiftung Hütte zu übernehmen?

Meine Motivation war, das zu übernehmen, was die Stifter Margot und Anton Heinrich Hütte in die Stiftung eingebracht haben. Ich sehe es als große Aufgabe, ihr Engagement für die Kunst und die Kultur in Oberwesel weiterzuführen. Da ich bereits von Anfang an im Vorstand der Kulturstiftung aktiv war und in den ersten drei Jahren das Kulturhaus geleitet habe, hat es mich auch einfach gereizt, als ich gefragt wurde, ob ich den Vorstandsvorsitz übernehmen möchte. Ohne zu wissen, – und das kann ich nach knapp zwei Jahren sagen –, wie viel Arbeit tatsächlich dahintersteckt.

2.

Können Sie sich noch an Ihre erste Begegnung mit dem Ehepaar Hütte erinnern?

Meine erste Begegnung war eigentlich mit Herrn Hütte. Und diese Verbindung kam über meine Tätigkeit im Ministerium des Innern als das für Stiftungsrecht zuständige Ministerium. Davor hatte ich bereits davon gehört, dass es eine Familie gibt, die in Oberwesel etwas für Kunst und Kultur tun möchte und der Stadt 1,4 Millionen D-Mark zur Verfügung stellt. In welcher Rechtsform man diese Summe in die Kultur einzubringen wollte, war zunächst offen. In gemeinsamen Gesprächen war dann jedoch schnell klar, die Form einer Stiftung zu wählen.

…wieso eine Stiftung und kein Verein?

Eine Stiftung hat den Vorteil, dass der Entscheidungsprozess in Form von Vorstand und Stiftungsrat verkleinert ist und nicht, wie beim Verein, in Form einer Mitgliederversammlung. Über Form und Inhalt der Satzung haben wir damals lange beraten, was sich im Rückblick bewährt hat.

3.

Welche Eigenschaften haben Sie bei dem Stifterehepaar Hütte besonders schätzen gelernt?

An den beiden habe ich besonders ihre Generosität gegenüber der Stadt und insbesondere der Stiftung geschätzt, sowohl was ihren finanziellen als auch ihren persönlichen Einsatz betraf. Wenn es darum ging große Dinge anzupacken, waren er und seine Frau immer mit Herzblut und Weitblick dabei, ohne dabei die Details aus den Augen zu verlieren.

4.

Mit welchen Themen befasst sich die Kulturstiftung ganz aktuell und langfristig?

Laut Satzung sind das natürlich die Kunst und die Kultur und die Denkmalpflege. Wir haben das stückweise immer wieder erweitert. So haben wir vor ein paar Jahren zum Beispiel unser Angebot auf Hochzeiten ausgeweitet und bieten dafür amtlich anerkannte Trauräume im Kulturhaus und Klosterareal an. Wir haben Leader-Projekte, wie die Sanierung der Sakristei, ein Großprojekt, hinter uns gebracht, oder die Umgestaltung des Hauses Richter zu einer kleineren musealen Einheit. Und das nächste größere Projekt wird sein, dass wir ein nicht mehr bewohntes Haus im Klosterareal zurückbauen, um die Kirchenruine weiter freizustellen. Dazu kommen noch zwei weitere Projekte: Eins davon wird der Bau einer Funktionseinheit im Klostergarten sein, um diese künftig für kulturelle Veranstaltungen besser nutzen zu können. Zum IT-Projekt möchte ich nur so viel verraten, dass es für das Klosterareal einmalig und spektakulär sein wird. Insgesamt sind die Projekte, die die Stiftung in den letzten Jahren realisiert hat, für die Oberweseler und die Menschen der Region ein Riesengewinn. So dürfte es auch mit dem neuen LEADER Projekt 2021/2022 sein.

5.

Wie wirkt sich die Coronapandemie auf die Kulturstiftung aus?

Wir sind betroffen wie alle künstlerischen Einrichtungen im Lande. Der Lockdown führte zu massiven Mindereinnahmen. Im Sommer haben wir den Museums- und Kulturbetrieb wieder aufgenommen, mit den entsprechenden Corona bedingten Einschränkungen. Am Ende wird man sehen, wie sich das auswirkt. Insgesamt ist die Stiftung aber gut aufgestellt, so dass wir für dieses Jahr einen adäquaten Haushalt verabschieden konnten.

6.

Die Kulturstiftung Hütte feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Wie ist der Fortbestand der Stiftung auf lange Sicht geregelt?

Herr und Frau Hütte haben weitsichtig gehandelt, um die Stiftung in den nächsten Jahren finanziell auf sichere Beine zu stellen. Es gibt ein Stiftungskapital, das nach den gesetzlichen Vorschriften unverändert zu erhalten ist. Dank Herrn Hütte als ehemaligem Vorstandsvorsitzenden des Weltmarktführers Belimo, ein Unternehmen zur Herstellung und zum Vertrieb von Feldgeräten zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, verfügt die Stiftung über Aktien dieses Unternehmens. Unsere Geschäftsphilosophie hängt finanziell in einem wesentlichen Teil mit den Erträgnissen aus Dividenden der Firma Belimo zusammen. Da diese in den letzten 20 Jahren immer konstant waren, zeigt sich, dass dies der richtige Weg war. Aber man muss immer schauen und aufpassen, was passiert und wo wir unsere Erträgnisse herbekommen. Deshalb ist auch unser Förderer- und Freundeskreis von immenser Bedeutung, um die Kulturstiftung bzw. das Kulturhaus mit seiner gesamten Programmpalette nachhaltig zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden zusätzlichen Förderer.

7.

Sie haben fünf Enkel im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Wie begeistern Sie diese für Kunst und Kultur?

Ich denke, man kann und sollte Kindern altersgerecht Kunst und Kultur anbieten, um Interesse zu wecken. Wir besuchen mit den Enkeln zum Beispiel die Kindertheater-Veranstaltungen im Kulturhaus, was vor allem die Mädels beeindruckt. Den Jungs gefällt im Stadtmuseum zum Beispiel die Eisenbahn. Aber auch ein Besuch im Technikmuseum in Speyer hat sie im letzten Jahr total begeistert. Wir versuchen unseren Enkeln unsere Kulturlandschaft zu vermitteln, in dem wir insbesondere in den Ferien unsere Burgen besichtigen und dabei die Ausflugsdampfer als Teil unserer Kulturlandschaft nutzen. Manchmal muss man einfach ein bisschen phantasievoll sein, um die Neugierde der Kinder und Jugendlichen für Kulturelles zu wecken.

Vielen Dank!

Kulturstiftung Hütte Oberwesel

Stadtmuseum Oberwesel

2001 | 2021

Kulturhaus & Stadtmuseum – ein starkes Team

Kulturhaus Ôberwesel

Vor und hinter den Kulissen des Kulturhauses und des Stadtmuseums arbeitet ein ganzes Team, das sich um die Kulturveranstaltungen, Führungen, Hochzeiten, Feierlichkeiten, Anmietungen, die Museumsdienste und vieles mehr kümmert. Auch wenn jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sehr flexibel und breit aufgestellt ist, zeichnen jeden Einzelnen Schwerpunkte und Besonderheiten im Rahmen seiner Tätigkeit aus.

Wir stellen Ihnen das Team einmal vor:

Hans-Peter Schmitt
Der Herr der Zahlen

Als kaufmännischer Leiter gehören Bilanzen, Steuern und Zahlen zum Fachgebiet von Hans-Peter Schmitt. Bei mancher Veranstaltung teilt er mit den Besuchern jedoch auch sein Wissen und seine Liebe zur Schifffahrt und zum Rhein als Referent.

Reinfriede Scheer
Programmmacherin und Pressefrau

Für die Programmvielfalt im Kulturhaus ist Reinfriede Scheer als Veranstaltungsleiterin verantwortlich. Sie sorgt außerdem dafür, dass die Region in der Presse, per Newsletter, facebook und Instagram erfährt, was – im wahrsten Sinne des Wortes – im Haus „gespielt“ wird.

Elke Schweinhardt
Weinkennerin und Organisationstalent

Als gelernte Winzerin versteht es Elke Schweinhardt, die Besucher bei Weinproben mit der Magie der edlen Tropfen zu verzaubern. Im „normalen“ Kulturhaus-Alltag besticht sie durch ihr organisatorisches Talent und ihre kaufmännische Kompetenz.

Birgit Dum
Die Hochzeitsexpertin

Birgit Dum ist eine absolute Expertin, wenn es um Hochzeiten im Kulturhaus und Klostergarten geht. Als zertifizierte freie Traurednerin kann sie den Bund der Liebe seit April sogar selbst besiegeln. Begeisterung finden zudem ihre humorvollen „Martha“-Führungen.

Ilona Haberkamp
Die Führungs- und Gartenkundige

Das Kloster und der Klostergarten mit seiner Pflanzenvielfalt haben es Ilona Haberkamp angetan. Eine Begeisterung, die sie bei Führungen fachkundig vermittelt. Auch im Museum kennt sie sich bestens aus und sorgt mit nächtlichen Kinder-Führungen für Spannung.

Nina Massold
Die gute Fee
Morgens um sechs, wenn viele noch schlafen, bringt Nina Massold das Kulturhaus und das Museum zum Glänzen. Bei Veranstaltungen trägt sie zu einem reibungslosen Ablauf im Service bei und an Wochenenden ist das Museum ihr Reich.

Lukas Weber
Der Allrounder

Als studentische Hilfskraft gehört Lukas Weber zu den „Allround-Talenten“ im Kulturhaus. Als angehender Jurist kennt er sich in kniffligen Fragen aus, macht sich im Service und im Verkauf von Tickets bestens.

Mechtild Sabel
Die Kunstverständige und Museums-Schaffende

Ob revolutionäre Poeten, Carl Haag, Frühgeschichte oder Rheinromantik – als Kunsthistorikerin und Ehrenamtliche macht Mechtild Sabel mit ihren Ideen und ihren Führungen die Geschichte im Stadtmuseum lebendig.

Ute Stengel
Klosterfrau und zuverlässige Einsatzkraft

Seit 10 Jahren bringt Ute Stengel den Besuchern aus nah und fern die bewegte Geschichte des Minoritenklosters bei ihren Führungen näher. Mit ihren regelmäßigen Einsätzen im Museumdienst entlastet sie zudem die Mitarbeiter.

Hermann-Josef Schuck
Der letzte Mönch

Nach Einbruch der Dunkelheit schlüpft Hermann-Josef Schuck in die Rolle von „Heribert, dem letzten Mönch“ und entführt in die mystische Welt des 16. Jahrhunderts. Eine spannende, humorvolle Erlebnisführung, die das Programm des Kulturhauses seit 2018 bereichert.

Das Sammeltassen-Erzählcafé gibt’s an folgenden Terminen:

16.11.2021: „Die Rheingoldstraße“ mit Jürgen Gödert
14.12.2021: „Es weihnachtet sehr …“
18.01.2022: „Faszinierende Tier- und Pflanzenwelt in unserem Wald“ mit Förster Timo Hans
22.02.2022: Das Kulturhaus feiert Fassenacht
15.03.2022: Überraschungsthema

Sammeltassen-Erzählcafé
dienstags, jeweils 15 Uhr
Eintritt: 9 € inkl. Kaffee & Kuchen

Besuchen Sie uns!
Alle Infos zu unseren Veranstaltungen, Tickets u.v.m. finden Sie hier:

www.kulturhaus-oberwesel.de

Programm

Kulturhaus Ôberwesel

Stadtmuseum Oberwesel

Minoriten kloster oberwesel

Veranstaltungen Kulturhaus Oberwesel 2021 | 2022

Samstag, 30.10.2021, 20 Uhr
Kabarett mit
Matthias Brodowy

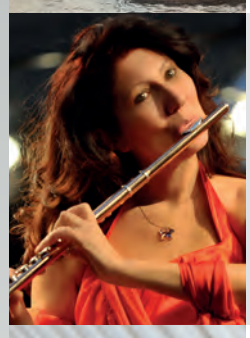
„Keine Zeit für Pessimismus“:
Brodowy kommt mit seinem neuen
Bühnenprogramm ins Kulturhaus

Ticketpreis: 22 €

Freitag, 5.11.2021, 18 Uhr
„Oberwesel und
die deutschen Kaiser?“

Vortrag mit Dr. Eduard Sebald über
glanzvolle Kaiser, Trierer Kurfürsten
und ihre Spuren am Rhein.

Ticketpreis: 9 €



Freitag, 12.11.2021, 19:30 Uhr
Villa Musica im Veneto

Luisa Sello, Flöte
Prazak Quartett
Stipendiat*innen der Villa Musica
Rheinland-Pfalz

Ticketpreis: 19 €

Villa Musica

Samstag, 27.11.2021, 16 & 19 Uhr
Musikalische
Weihnachtslesung

Besinnlich-amüsanter Ohrenschmaus
mit dem SWR-Moderator Martin Seidler
und Musiker Simon Zimmer

Ticketpreis: 14 €

Sonntag, 12.12.2021, 15 Uhr
Kindertheater „Elfenwunder“

Eine hinreißend spannende Kinderkomödie
mit Live-Musik für Kinder ab 4 Jahren

Ticketpreis: 5 €

Freitag, 17.12.2021, 19 Uhr
Konzert zwischen
Klassik und Moderne

Mit Ana Paola Alarcón (Violine) und
Benjamin Reiter (Klavier); Veranstaltung
in Kooperation mit K.O.M.

Ticketpreis: 15 €

Samstag, 8.1.2022, 20 Uhr
Sonntag, 9.1.2022, 11 Uhr
Neujahrskonzert
mit „Die Wonderfroilleins“

Die großen Hits der 50er und 60er Jahre –
präsentiert mit Witz, Charme und Petticoat

Ticketpreis: 25 €

Samstag, 22.1.2022, 20 Uhr
Ladies-Night mit
„Die Weibsbilder“

„Botox to go“ –
ein amüsanter Abend mit Wellness-
anwendungen der anderen Art

Ticketpreis: 23 €

Freitag, 4.2.2022, 19 Uhr
Kino im Kulturhaus

Besucher dürfen sich auf einen Film mit
besonderer Kinoatmosphäre freuen

Ticketpreis: 7 €

Sonntag, 20.3.2022, 17 Uhr
Saitenklänge hoch 2:
Klavier trifft Harfe

Eine exotische Klangreise mit Klara Dicke
(Harfe) und Lukas Stollhof (Klavier)

Ticketpreis: 16 €

Samstag, 26.3.2022, 19 Uhr
„Kino Vino“
mit Les Patrons Light

Ein Abend für alle Sinne mit Live-Musik,
Überraschungsfilm, Wein und Imbiss

Ticketpreis: 28 €

Freitag, 1.4.2022, 19:30 Uhr
Villa Musica mit
Brahms und Joachim

Cellokunst auf höchstem Niveau mit
Jens Peter Maintz und Stipendiat*innen

Ticketpreis: 19 €

Villa Musica

Sonntag, 10.4.2022, 15 Uhr
Kindertheater
„Der gestiefelte Kater“

Ein Abenteuer mit Musik
von dem Histronia Tourtheater
für Kinder ab 4 Jahren

Ticketpreis: 5 €

Donnerstag, 28.4.2022, 19 Uhr
Josef Peil
„De Hunsrick is mei Welt“

Vortrag über einen literarischen Schatz
der Hunsrücker Dichterin Ida Conrath

Ticketpreis: 9 €

Samstag, 14.5.2022, 20 Uhr
Michael Zalejski
„Bonsoir mes Amis!“

Ein Abend mit Liedern von Udo Jürgens,
Reinhard May, Udo Lindenberg u.a.

Ticketpreis: 19 €

Freitag, 24.6.2022, 19 Uhr
„Der Rhein“ –
Lesung mit H.J.Balmes

Eine poetische Natur- und Kultur-
geschichte über den Rhein und die
Seele einer Landschaft

Ticketpreis: 9 €

Samstag, 9.7.2022, 19 Uhr
„Disco Inferno“
im Klostergarten

Die Band mit Drums, Bass, Gitarre u.a.
hauchen den großen Hits neues Leben ein

Ticketpreis: 24 €

Samstag, 13.8.2022, 19 Uhr
„Klezmers Techter“
im Klostergarten

Das bekannte Ensemble stellt sein neues,
temperamentvolles Programm vor

Ticketpreis: 19 €

Führungen in Stadtmuseum & Minoritenkloster 2021 | 2022

Lebenswelt Minoritenkloster

Eine Führung durch Oberwesels
spannendstes Stadtviertel

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Wein

Humorige Zeitreise
mit Hausmädchen Martha

Bei der Kostümführung geht
es auf eine Zeitreise im ehemaligen
Weingut Hoffmann

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Wein

Führung vom Kloster
zum Pfarrgarten

Abwechslungsreicher Spaziergang,
der Historie und Natur miteinander
verbindet

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Wein

Auf den Spuren der Rheinromantik

Reiselust, Liebesrausch und
Todessehnsucht!
Eine Führung im Stadtmuseum

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Wein

Heribert, der letzte Mönch

Erlebnis- und Kostümführung durch
das ehemalige Minoritenkloster

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Schnaps

Kampf um die Freiheit –
revolutionäre Poeten

Was spielte sich vor 200 Jahren in
Oberwesel ab?
Eine spannende Entdeckungsreise

Ticketpreis: 9 € inkl. 1 Glas Wein

KULTURSTIFTUNG HÜTTE OBERWESEL

2001 | 2021

20 Jahre Kulturstiftung Hütte Oberwesel

Wir danken allen Förderern & Sponsoren

Ein besonderer Dank an alle, die uns ihr Foto zur Verfügung gestellt haben.

westenergie · Fenster + Türen DEUER Meisterbetrieb · HAJO BECKER Malerei Anstrich Raumgestaltung · LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ · KD Willkommen an Bord. · autohaus becker GmbH · melzer Kälte | Klima | Lüftung · Rotary Club Boppard-St.Goar

elektro jäckel · BRAHM Steinmetze · ERQ · FÄHRE LORELEY · Kreissparkasse Rhein-Hunsrück · LIONS INTERNATIONAL · Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG · H&V Heizungsbau Hölzmann & Vrbanatz GmbH & Co.KG

Ausfüllen, ausschneiden und an die Kulturstiftung Hütte Oberwesel, Oberstraße 11, 55430 Oberwesel senden

Werden Sie Mitglied im Fördererkreis der Kulturstiftung Hütte Oberwesel

Beitrittserklärung und SEPA-Lastschriftmandat

Mein jährlicher Beitrag in Euro: ☐ 50 € ☐ 100 € ☐ anderer Betrag: .....

Kulturstiftung Hütte Oberwesel
Oberstraße 11
55430 Oberwesel
Gläubiger-ID: DE02 ZZZ0 0000 1420 38
Mandats-Referenz: (Mitglieds-Nr.): .....

Ich ermächtige die Kulturstiftung Hütte, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kulturstiftung Hütte auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meiner Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Abbuchungsgenehmigung kann jederzeit widerrufen werden. Zur Vorlage beim Finanzamt erhalte ich am Ende des Kalenderjahres eine Zuwendungsbestätigung.

Kontoinhaber (Name, Vorname) .....

Straße / Hausnummer .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Bank (Name, BIC) .....

IBAN .....

Ort und Datum, Unterschrift .....

Kulturstiftung Hütte Oberwesel

Oberstraße 11
55430 Oberwesel
www.kulturstiftung-huette-oberwesel.de

Kulturhaus Oberwesel
Stadtmuseum Oberwesel

Rathausstraße 23
55430 Oberwesel
Telefon 06744 / 714726
info@kulturhaus-oberwesel.de
www.kulturhaus-oberwesel.de

Kulturhaus und Stadtmuseum sind Einrichtungen der

KULTURSTIFTUNG HÜTTE OBERWESEL

Impressum: Herausgeber | Kulturstiftung Hütte Oberwesel; Texte/Redaktion | Reinfriede Scheer, Berthold Kuhn, Hans-Peter Schmitt, Mechtild Sabel; Fotos: Franzikus Weinert; Gestaltung | Michael Kasper Visuelle Kommunikation